



Landesverband aus Bayern in Klausur

Klausurtagung. Wie können sich Unternehmerfrauen im Handwerk für die Zukunft modern aufstellen? Dieser Frage stellte sich der Landesverband Bayern auf seiner aktuellen Klausurtagung.

Ende September trafen sich die Vorstände der Arbeitskreise des Landesverbandes UFH Bayern im Bildungszentrum Kloster Banz zur Klausur. Das Thema „Selbstmanagement im Verein – zukunftsfähig und zeitgemäß“ ist aktueller denn je, dies stellten die 30 Unternehmerfrauen bald unter der Leitung der Referentin Angelika Putsch fest.

„Den Markt der Möglichkeiten richtig ausloten.“

Im gemeinsamen Austausch wurde der Ist- und Soll-Zustand des Landesverbandes ermittelt und im Team wurden zeitgemäße Lösungen für die weitere Entwicklung erarbeitet. Das Ergebnis dieser Klausurtagung kann selbstverständlich auch auf den einzelnen Arbeitskreis heruntergebrochen werden.

Gerade den Fragen „Brauchen wir uns um den Nachwuchs keine Sorgen zu machen?“ oder „Kann ich den Nutzen, den ich aus meiner Mitgliedschaft ziehe, jederzeit präzise beschreiben?“ gingen die Unternehmerfrauen auf ihrer Klausurtagung intensiv nach.

In den Arbeitskreisen ist die Mitgliedersituation oft problematisch. Denn ältere Arbeitskreise finden oft keine Nachfolgerinnen für die Vorstandsarbeit und auch der Generationenübergang muss gemeistert werden.

Generell sollte man den Nachwuchs zeitgemäß ansprechen und natürlich Neumitglieder werben. Denn gerade diese Frauen, die oft noch mit der Kinderbetreuung einer Mehrfachbelastung



Ziele und Visionen erarbeiteten die Unternehmerfrauen in den Arbeitsgruppen.

ausgesetzt sind, benötigen die Hilfestellung durch die Erfahrenen.

Fazit: Die Mitgliederwerbung stellt eines der zentralen Themen für die Zukunft der Unternehmerfrauen im Handwerk dar. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde daher der „Markt der Möglichkeiten“ ausgelotet, wie zum Beispiel: Welchen Mehrwert erzielen die Unternehmerfrauen durch die Mitgliedschaft oder wie kann man den Inflofluss zwischen Mitglied-Arbeitskreis-Landesverband darstellen und verbessern? Was sind die Ziele und Visionen des Landesverbandes und für welche Werte stehen die Unternehmerfrauen im Handwerk heute? Über die Zielgruppendefinition kam man schnell auf die Motivation und die entscheidende Frage: „Wie erreiche ich die Zielgruppe?“.

Letztendlich produzierte jede Arbeitsgruppe zu diesem Thema einen kleinen Pod- beziehungsweise Videocast. Die einhellige Meinung danach lautete im Plenum: Das sollten wir tatsächlich so umsetzen.

Claudia Beil und Susanne Holl, Landesverband Bayern



Die Unternehmerfrauen im Handwerk gingen im Kloster Banz in Klausur: Wichtigstes Thema für die Zukunft bleibt auch 2015 die Mitgliederwerbung.



Foto: Daniela Lorenz

Gratulation zum Jubiläum der UFH Memmingen-Mindelheim: Claudia Beil, Konrad Rebholz, Hildegard Nechwatal, Hans Joachim Weirather und Barbara Sonntag-Müller (v. li.).

Eingeschworene Gemeinschaft

Jubiläum. „Sie haben einen Wunsch frei.“ Damit stellte Hans-Joachim Weirather, Landrat des Landkreises Unterallgäu, den Unternehmerfrauen im Handwerk Memmingen-Mindelheim einen Blankoscheck zum 25-jährigen Jubiläum aus. Mit dieser Geste würdigte er den Beitrag der Unternehmerfrauen am Erfolg der Wirtschaftsregion Unterallgäu. „Wir sind stolz, dieses Jubiläum zu begehen. 25 Jahre sind für einen Verein eine lange Zeit“, sagte die Vorsitzende Hildegard Nechwatal bei der Jubiläumsfeier in Westerheim-Günz.

Mit der Gründung des Arbeitskreises am 3. Oktober 1989 sollten Zusammengehörigkeitsgefühl und Kommunikation der Unternehmerfrauen gestärkt werden. Diese ursprünglichen Ziele „haben wir nie aus den Augen verloren“, zog Hildegard Nechwatal Bilanz, „wir sind eine eingeschworene Gemeinschaft“. Unternehmerfrauen aus 32 Gewerken gehören dem Arbeitskreis Memmingen-Mindelheim an.

Zwar seien Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft immer noch unterrepräsentiert, so Landrat Weirather: „Dieser Zustand hat sich in den letzten 25 Jahren aber deutlich verändert und das ist Ihnen zu verdanken.“ Auch Konrad Rebholz, Vizepäsident der Handwerkskammer für Schwaben, hob den Beitrag zur Wirtschaftskraft im Handwerk hervor: „Die Rolle der Frauen im Handwerk ist anerkannt und geschätzt.“

Daniela Lorenz

Best-Ager als Kunden gewinnen

Workshop. Am 13. Oktober 2014 besuchten im Krupp Hotel in Bad Neuenahr 35 Unternehmerinnen das UFH-Seminar „Kunden im besten Alter gewinnen, begeistern und berühren, aber wie?“ Gesponsert wurde diese Informationsveranstaltung für die Frauen von der Volksbank Rhein-Ahr-Eifel eG.

In seinem Vortrag befasste sich Hans-Georg Pompe, Spezialist für Marketing- und Beratungsleistungen, da-



Foto: UFH Bad Neuenahr

Seminar: 35 Unternehmerinnen besuchten den Workshop zur Kundenansprache.

mit, was die lukrative Zielgruppe der Best-Ager auszeichnet, welches Potenzial in ihr steckt und wie eine optimale Ansprache zu nachhaltigem Unternehmenserfolg führen kann. „Kunden wollen Aufmerksamkeit, Herzlichkeit und Atmosphäre“, betonte Pompe.

Heike Krämer-Resch, Bad-Neuenahr

Blick hinter die Kulissen

Regionalfernsehen. Wie kommen die Nachrichten ins Fernsehen? Dieser Frage gingen die Unternehmerfrauen bei einem Besuch im Sender Isar TV in Landshut nach. Marketingleiter Uwe Boysen und Media-Beraterin Kathrin Wagner ermöglichten den Unternehmerfrauen einen Einblick in die Abläufe des Regionalsenders.

Manuela Nemela, Arbeitskreis Landshut



Foto: Arbeitskreis UFH Landshut

Unternehmerfrauen zu Besuch beim Regionalsender Isar TV in Landshut.

TERMINE

Berlin

28. Januar 2015 – Veranstaltung vom Landesverband Berlin: „Schülerinnen für das Handwerk begeistern“.

Velen

17. und 18. April 2015 ab 14:00 Uhr – 25-jähriges Jubiläum des Landesverbandes NRW im Sport-Schloss Velen.

Bad Kreuznach

8. und 9. Mai 2015 – Mitgliederversammlung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz.

Bremen

23. September 2015 – Mitgliederversammlung der UFH Bremen und Bremerhaven im Presse-Club, Bremen.